

Texte für den sechzehnten Sonntag im Jahreskreis 2021 zu Hause in den Familien und am Petersberg – am 18. Juli 2021 um 11 Uhr

Eingang instrumentales Stück, dann „Ich will dich lieben meine Stärke ...“ GL 372,1-3

ERÖFFNUNG

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle bezeichnen sich mit dem Kreuzzeichen.

A: Amen.

Im Text aus dem Propheten Jeremia sieht Gott selbst sich als der gute Hirte. In seiner Hirten sorgte wendet er sich an die Menschen: „**Ich selbst aber sammle den Rest meiner Schafe aus allen Ländern, wohin ich sie versprengt habe. Ich bringe sie zurück auf ihre Weide und sie werden fruchtbar sein und sich vermehren.**“ Das ist ein sehr passendes Bild für die Art und Weise, wie Gott für uns Menschen sorgt.

Rufen wir also in der Haltung der Geborgenheit beim HERRN des Lebens, IHN als Kyrios in unsere Mitte:

Kyrie Mit lauter Stimme ruf ich zum Herrn ... GL 162

Der Herr erbarme sich unser. Er lasse uns wachsen in der Hoffnung auf neues Leben und helfe uns, dass wir mit reinen und ungeteilten Herzen vor IHN hintreten können. AMEN.

Gloria GL 149 („Gott in der Höh ...“)

Tagesgebet

Gott, unser Vater,

sieh gnädig auf uns alle, die du in deinen Dienst gerufen hast. Mach uns stark im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe, damit wir immer wachsam sind und auf dem Weg deiner Gebote bleiben.

Darum bitten wir durch Christus, Deinen Sohn, unseren Bruder und Herrn. **AMEN.**

WORTGOTTESFEIER

Erste Lesung: Jeremia 23,1-6

1 Weh den Hirten, die die Schafe meiner Weide zugrunde richten und zerstreuen - Spruch des HERRN. 2 Darum - so spricht der HERR, der Gott Israels, über die Hirten, die mein Volk weiden: Ihr habt meine Schafe zerstreut und sie versprengt und habt euch nicht um sie gekümmert. Jetzt kümmerge ich mich bei euch um die Bosheit eurer Taten - Spruch des HERRN. 3 Ich selbst aber sammle den Rest meiner Schafe aus allen Ländern, wohin ich sie versprengt habe. Ich bringe sie zurück auf ihre Weide und sie werden fruchtbar sein und sich vermehren. 4 Ich werde für sie Hirten erwecken, die sie weiden, und sie werden sich nicht mehr fürchten und ängstigen und nicht mehr verloren gehen - Spruch des HERRN. 5 Siehe, Tage kommen - Spruch des HERRN -, da werde ich für David einen gerechten Spross erwecken. Er wird als König herrschen und weise handeln und Recht und Gerechtigkeit üben im Land. 6 In seinen Tagen wird Juda gerettet werden, Israel kann in Sicherheit wohnen. Man wird ihm den Namen geben: Der HERR ist unsere Gerechtigkeit.

Antwortgesang: GL 37,1 („Der Herr ist mein Hirt ...“)

Zweite Lesung: Epheser 2,13-18

3 Jetzt aber seid ihr, die ihr einst in der Ferne wart, in Christus Jesus, nämlich durch sein Blut, in die Nähe gekommen. 14 Denn er ist unser Friede. Er vereinigte die beiden Teile und riss die trennende Wand der Feindschaft in seinem Fleisch nieder. [2] 15 Er hob das Gesetz mit seinen Geboten und Forderungen auf, um die zwei in sich zu einem neuen Menschen zu machen. Er stiftete Frieden 16 und versöhnte die beiden durch das Kreuz mit Gott in einem einzigen Leib. Er hat in seiner Person die Feindschaft getötet. 17 Er kam und verkündete den Frieden: euch, den Fernen, und Frieden den Nahen. 18 Denn durch ihn haben wir beide in dem einen Geist Zugang zum Vater.

Halleluja (K/A): Halleluja ...

GL 176,1 + Vers

So spricht der Herr: Meine Schafe hören auf meine Stimme; ich kenne sie und sie und folgen mir!

Evangelium: Markus 6,30-34

30 Die Apostel versammelten sich wieder bei Jesus und berichteten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten. 31 Da sagte er zu ihnen: Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus! Denn sie fanden nicht einmal Zeit zum Essen, so zahlreich waren die Leute, die kamen und gingen. 32 Sie fuhren also mit dem Boot in eine einsame Gegend, um allein zu sein. 33 Aber man sah sie abfahren und viele erfuhren davon; sie liefen zu Fuß aus allen Städten dorthin und kamen noch vor ihnen an. 34 Als er ausstieg, sah er die vielen Menschen und hatte Mitleid mit ihnen; denn sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben. Und er lehrte sie lange.

Halleluja (K/A): Halleluja ...

GL 176,1

Impulse siehe Extratext auf der **Homepage** www.der-petersberg.de ...

Glaubensbekenntnis: gebetet

Fürbittgebet

Guter Gott, Du bist die Liebe und die Barmherzigkeit. Dich wollen wir heute bitten: V / A: Halte schützend Deine Hand über sie.

- 1) Für alle, die schon in dieser Welt die Barmherzigkeit und die Gerechtigkeit des Reiches Gottes suchen. V / A: Halte schützend Deine Hand über sie.
- 2) Für alle, die in Zeiten der Krise in wirtschaftliche und seelische Not geraten sind. V / A: Halte schützend Deine Hand über sie.
- 3) Bestärke Politikerinnen und einflussreiche Menschen durch Weitsicht und Mut bei ihrem Einsatz für eine bessere Welt. V / A: Halte schützend Deine Hand über sie.
- 4) Für alle, die von uns gegangen sind und um die wir trauern. V / A: Halte schützend Deine Hand über sie.
- 5) Wir beten in der Stille für alle Menschen, die sich in ihren persönlichen Anliegen unserem Gebet anvertraut haben: ... V / A: Halte schützend Deine Hand über sie.

Treuer Gott und Vater, höre unsere Bitten und schenke uns das, was wir zum Leben brauchen. Dir vertrauen wir in deinem Sohn Jesus Christus, unserem Herrn. AMEN.

AGAPEFEIER

Gabenlied: „Herr wir bringen in Brot und Wein unsere Welt zu dir ...“ GL 183,4

Gabengebet:

Gott, unser Vater, wir bringen Dir aus unserer Mitte Brot. Das Brot – Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit – als eines unserer wichtigsten Grundnahrungsmittel, ohne welches wir kaum leben können. Segne Du dieses Brot, damit es uns zum Segen werde und wir zum Segen für andere, heute und alle Tage unseres Lebens. **AMEN.**

Segen über die Agape-Gaben

So bitten wir dich, guter Gott, segne unser Brot, die Gabe des Lebens, die wir anschließend als Zeichen der Verbundenheit untereinander, miteinander teilen werden. Lass das Brot zum Segen werden für uns alle, und für alle, an die wir heute besonders denken. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. **AMEN.**

Mit Jesus wollen wir leben und um den Anbruch des Reiches Gottes in unserer Welt bitten: **VATER UNSER**

Friedensgruß

Er, der sich austeilt im Brot. Er, der Gemeinschaft stiftet und Leben schenkt. Er, der den neuen Anfang, Versöhnung und Frieden möglich macht. Er sei mit euch! Und mit deinem Geiste!

Schenkt Euch ein Lächeln als Zeichen der Solidarität, der Aussöhnung und des Friedens!

Zum Teilen von Brot

Wer mit mir isst, sagt Christus, der steht unter meinem Schutz, ist mein Freund, mein Bruder, meine Schwester, mein Hausgenosse. Wer mich kennt, sieht am Brot, was ich für meine Freunde getan habe.

Und wer einmal mit mir gegessen hat, der ist nun ein Tischgenosse aller Menschen überall auf dem Erdenrund. Hilf uns, weiterzugeben, was wir empfangen haben. Die Liebe und das Brot.

Austeilen von Brot – JedeR nimmt ein Brotstück aus dem Brotkorb

Danklied GL 415,1-5 („Herr, unser Gott, wie bist du zugegen ...“)

ENTLASSUNG

Schlussgebet

Allgütiger, ewiger Gott,
höre unser Gebet.

Du hast uns in dieser Feier gespeist, damit wir an Seele und Leib gesunden. Gib, dass wir die Gewohnheiten des alten Menschen ablegen und als neue Menschen leben.

Darauf hoffen wir und preisen Dich alle Tage unseres Lebens bis in Ewigkeit.

AMEN.

SEGEN:

Bitten wir um Gottes Segen:

Der Herr ist mit uns!

Und auch mit Dir!

Der Vater schenke uns seine Liebe für diese Welt.

Der Sohn erfülle uns mit seinem Leben in dieser Welt.

Der Heilige Geist stärke uns mit seiner Kraft für sein Reich.

AMEN.

Das gewähre uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

AMEN.

Entlassruf

Geht hin und bringt Frieden!

Dank sei Gott, dem Herrn!

Schlusslied: GL 94,1-3 („Christus, Du Herrscher Himmels und der Erde ...“)
Dann Instrumentalstück